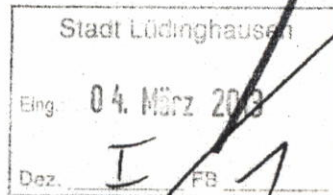


Lüdinghausen, 01. März 2013

Stadt Lüdinghausen
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Richard Borgmann
Borg 2
59348 Lüdinghausen



Bürgerantrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Borgmann,

mein Name ist _____ und ich wohne - zusammen mit meiner Familie - seit mittlerweile mehr als 11 Jahren sehr gern in Lüdinghausen. Ich interessiere mich sehr für das, was in unserer Stadt passiert und wie sie sich weiterentwickelt. Ganz besonders schätze ich das freiwillige Engagement Lüdinghausener Bürger, wie z.B. von Herrn Polenz, der mit seinen Kreisverkehrsskulpturen einen beeindruckenden Beitrag zur Gestaltung des öffentlichen Raumes unserer Stadt geleistet hat. Gerne würde auch ich, wenn auch in etwas bescheidenerem Umfang, meine Unterstützung für ein nachfolgend beschriebenes Projekt anbieten.

In diesem Zusammenhang möchte ich einen Vorschlag machen, der auch die konzeptionelle Zukunftsorientierung bei der Stadtplanung unterstützt.

Beruflich bin ich _____ Ein Unternehmen unserer Firmengruppe, die _____, beschäftigt sich ausschließlich mit der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Produkten zum Aufbau von Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge. Die Notwendigkeit dafür hat die letzte dazu veröffentlichte Pressemeldung der EU unterstrichen, die allein in Deutschland bis 2020 einen Bedarf an 150.000 Ladepunkten im öffentlichen Bereich sieht.

Aus dieser Perspektive heraus bin ich der Meinung, dass auch unserer Stadt eine Ladesäule an einer zentralen Stelle gut zu Gesicht stehen würde, weil mit der Förderung von Elektromobilität -natürlich gespeist aus regenerativen Energien- ein wichtiger Schritt zu einer Reduzierung von CO2-Emissionen und einer deutlichen Lärmverringerung gemacht wird.

Deshalb habe ich besonders Ihren innovativen Einsatz im Bereich der blauen Plakette beobachtet, wo neben Sonderfahrspuren auch gesondert gekennzeichnete Parkraum für Elektrofahrzeuge zur Verfügung gestellt werden soll. Dieser Parkraum erfährt dann natürlich eine ganz besondere Würdigung, wenn er zusätzlich mit einer Möglichkeit zur Aufladung der Batterie des Elektrofahrzeugs versehen ist.

Diese innovative Vorgehensweise würde ich gerne durch die Spende einer High-Tech-Ladesäule unterstützen. Bis auf die Bereitstellung eines Stromkabels, Unterstützung beim Aufbau vor Ort und des zur Verfügung stellen entsprechenden öffentlichen Raumes, entstehen der Stadt keine Kosten. Wenn das Thema z.B. durch das zunächst kostenlose zur Verfügung stellen des Stromes beworben werden soll, kämen die sehr überschaubaren Energiekosten dazu. Die Ladesäule ließe sich aber auch so konfigurieren, dass sofort oder aber z.B. nach einem Jahr der Nutzer den Strom bezahlen muss.

Gegebenenfalls lässt sich das Thema auch noch mit einem Elektrofahrzeug für Botenfahrten oder aber mit der Neugestaltung des Hauses Borg 4 für das Stadtmarketing verknüpfen. Perspektivisch stelle ich mir auch vor, das Angebot durch die Bereitstellung von Lademöglichkeiten für Pedelecs zu erweitern, was sicherlich im Münsterland, der Fahrradregion schlechthin, besondere Aufmerksamkeit erzeugen würde. Möglicherweise ließen sich auf diese Weise auch Besucher der Burg Lüdinghausen zum Laden ihrer Fahrräder in die Innenstadt locken. Bedingt durch die Ladezeit ergäbe sich daraus eine gewisse Verweildauer in der Stadt, die beispielsweise zum Einkaufen genutzt werden könnte.

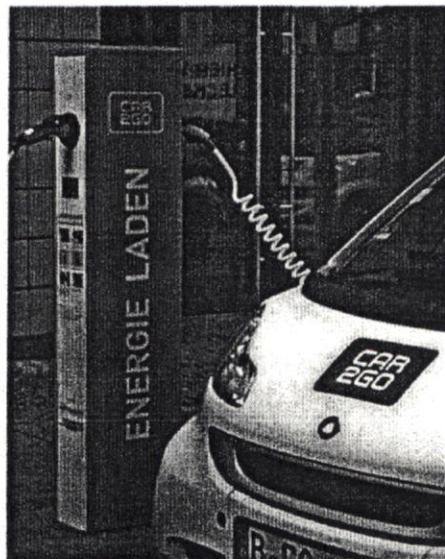
Ich würde mich sehr freuen, wenn ich als Bewohner der Stadt Lüdinghausen einen kleinen Beitrag zu Weiterentwicklung der Stadt leisten dürfte, und freue mich auf ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Über unser Unternehmen:

Das nationale Engagement (die Bundesregierung möchte bis 2020 ca. 1 Millionen Elektrofahrzeuge auf der Straße haben) ist gebündelt in der Nationalen Plattform Elektromobilität NPE. Dort sind wir als direkt, aber auch über unser Engagement in den Normungskreisen der oder über den vertreten. Durch unser für ein mittelständisches Unternehmen ungewöhnliches frühes und intensives Engagement in diesem Bereich haben wir uns in der Branche hohe Anerkennung erworben. Viele der bereits in Betrieb befindlichen Ladesäulen in Deutschland und im europäischen Ausland stammen aus unserem Hause. Als Konsortialführer gehören wir zu einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Pilotprojekt, das die Möglichkeiten einer problemfreien Nutzung von Ladesäulen und der zeitbezogenen Abrechnung über die Mobilfunkrechnung auslotet.

Anwendungsbeispiele:



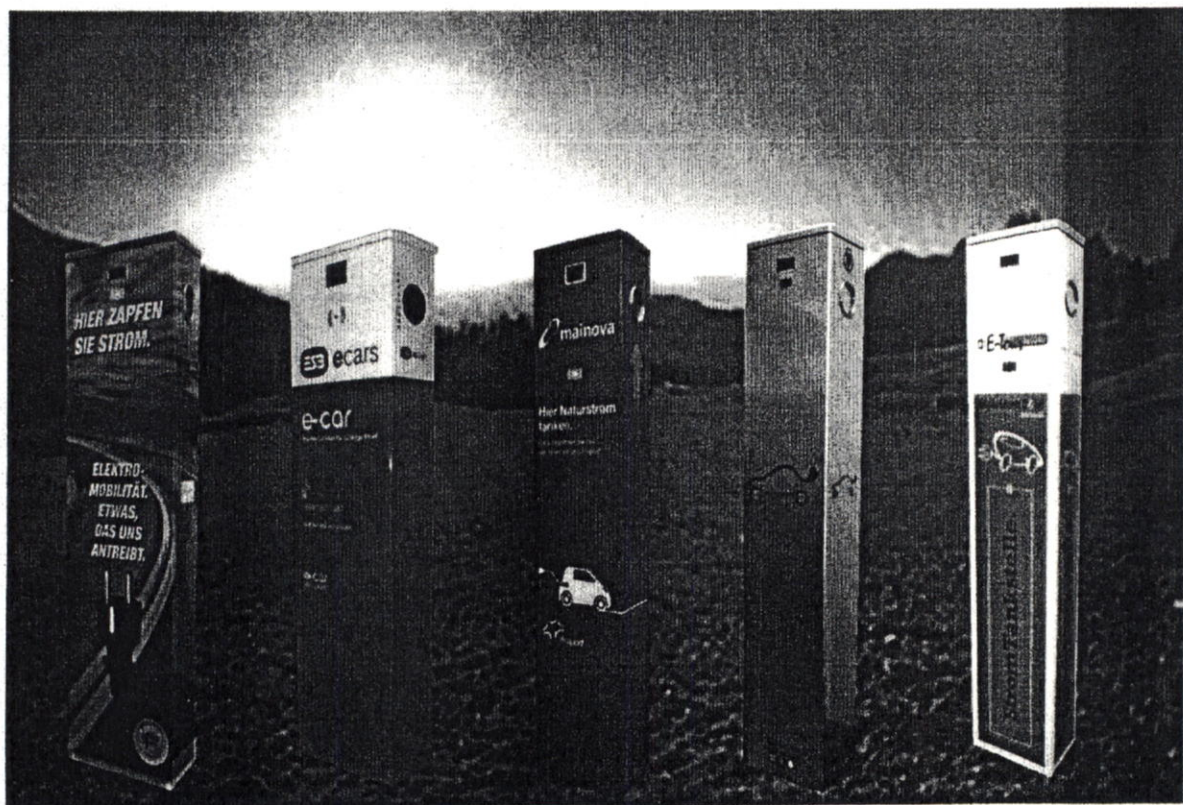
Ladesäule am Potsdamer Platz, Berlin



EWE Vorstandsvorsitzender Dr. Brinker und Niedersachsens Ex-Wirtschaftsminister Bode



Anwendung im Flughafen Frankfurt



Verschieden Designbeispiele aus Deutschland und Irland